

GEBRAUCHSINFORMATION: INFORMATION FÜR ANWENDER

Doxycycline EG 200 mg Tabletten Doxycyclin

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Doxycycline EG 200 mg und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Doxycycline EG 200 mg beachten?
3. Wie ist Doxycycline EG 200 mg einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Doxycycline EG 200 mg aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. Was ist Doxycycline EG 200 mg und wofür wird es angewendet?

Doxycycline EG 200 mg ist ein Antibiotikum aus der Gruppe der Tetracycline. Antibiotika hemmen das Wachstum von Bakterien, die eine Infektion hervorrufen.

Doxycycline EG 200 mg eignet sich zur Behandlung folgender Infektionen:

- Lungeninfektion hervorgerufen durch eine Bakterie, *Mycoplasma pneumoniae* genannt
- bestimmte Infektionen des Urogenitaltrakts hervorgerufen durch Chlamydia
- Fleckfieber
- adjuvante Behandlung von Cholera
- Lyme-Arthritis im Stadium I (einschließlich die Hautform)
- papulopustulöse Akne vulgaris
- Behandlung und Prophylaxe von Malaria.

2. Was sollten sie vor der Einnahme von Doxycycline EG 200 mg beachten?

Doxycycline EG 200 mg darf nicht eingenommen werden,

- wenn Sie allergisch gegen Doxycyclin, Tetracycline oder einen der in Abschnitt 6. genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind
- falls Ihre Speiseröhre verletzt ist
- verwenden Sie Doxycyclin nicht während des 2. und 3. Trimesters der Schwangerschaft und Stillzeit, es sei denn, der Arzt gibt andere Anweisungen (Siehe Abschnitt « Schwangerschaft, Stillzeit und Fortpflanzungsfähigkeit »).

Doxycycline EG darf niemals an Kinder von 8 Jahren oder jünger verabreicht werden, es sei denn, unter bestimmten Umständen (z. B. bei schweren oder tödlichen Umständen) kann Ihr Arzt entscheiden, dass die Vorteile bei Kindern unter 8 Jahren überwiegen und dass Doxycycline EG verordnet werden muss.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie Doxycycline EG 200 mg einnehmen.

Im Zusammenhang mit Doxycyclin wurden Probleme in bezug auf die Speiseröhre (Entzündung der Speiseröhre mit Geschwürbildung) berichtet, die teils ernsthaft sind. Die Patienten müssen das Arzneimittel mit ausreichend Flüssigkeit einnehmen, und nach der Einnahme 30 Minuten warten, bevor sie sich hinlegen (siehe die Rubrik 3 „Wie ist Doxycycline EG 200 mg einzunehmen“). Wenn Symptome wie beschwerliches Schlucken oder Schmerzen hinter dem Brustbein auftreten, muß das Absetzen dieses Arzneimittels erwogen und die Ursache der Symptome untersucht werden. Vorsicht ist bei Patienten mit bekannten Problemen des Rückflusses von Magen- oder Speiseröhrenflüssigkeit geboten.

- ab den ersten Zeichen der Röte muss die Einnahme von Doxycycline EG 200 mg abgebrochen werden
- Vermeiden Sie während einer Behandlung mit Doxycyclin die direkte Einstrahlung von Sonnenlicht und künstlichem UV-Licht, und brechen Sie bei Auftreten von Phototoxizität (z.B. Hautausschlag) die Behandlung ab. Es empfiehlt sich das Auftragen einer Sonnenschutzcreme bzw. eines Sunblockers
- Kontaktieren Sie Ihren Arzt, wenn während der Behandlung bzw. im Zeitraum von 2 Monate nach Absetzen von Doxycycline EG 200 mg Durchfall auftreten sollte, auch in leichter Form
- Informieren Sie unverzüglich Ihren Arzt, falls Sie Symptome einer pseudomembranösen Kolitis (Dickdarmentzündung verursacht durch eine zusätzliche Infektion mit einer Bakterie, *Clostridium difficile* genannt) wie zum Beispiel starken wässrigen Durchfall (bisweilen mit Blutverlust), starke Unterleibsschmerzen und -krämpfe, Übelkeit, eine Dehydrierung oder Fieber bemerken sollten
- Wenden Sie sich im Falle von Kopfschmerzen und/oder Sehstörungen unverzüglich an Ihren Arzt, da die Ursache ein erhöhter intrakranieller Bluthochdruck sein kann.
- Wenn eine schwere Hautreaktion auftritt, brechen Sie die Behandlung ab und kontaktieren Sie unverzüglich Ihren Arzt. Es kann sich um Anzeichen für ein polymorphes Erythem (akute Erkrankung von Haut und Schleimhäuten mit kokardenartigen Läsionen), eine exfoliative Dermatitis (starke Hautrötung mit schuppenförmiger oder schichtweiser Hautablösung), ein Stevens-Johnson-Syndrom (Erkrankung, wobei die Haut blutverschmiert ist und in rote Blasen, Erosion und Krusten beobachtet werden), eine toxische epidermale Nekrolyse (ein Syndrom, das durch akute blasige Nekrose der Epidermis in allen Schleimhautbereichen gekennzeichnet ist) oder ein Überempfindlichkeitssyndrom (Hautausschläge mit grippeähnlichen Symptomen wie Fieber, Kopfschmerzen, Schmerzen im ganzen Körper) handeln. Siehe Abschnitt 4.
- Sie sollten Ihren Arzt auch informieren, wenn Sie Isotretinoin (ein Arzneimittel gegen schwere Formen von Akne) einnehmen. Lesen Sie bitte unter „Einnahme von Doxycycline EG zusammen mit anderen Arzneimitteln“ nach.
- Sollte bei langfristigen Aknetherapien während der Behandlung eine Infektion auftreten, setzen Sie bitte Ihren Arzt davon in Kenntnis.
- Die Anwendung von Doxycyclin kann das Risiko einer Vaginalcandidose erhöhen. Kontaktieren Sie Ihren Arzt, falls Sie eines bzw. mehrere der folgenden Symptome eines zunehmenden Candidabefalls (Pilzinfektion) bemerken: Scheideninfektion, Scheidenausfluss oder Juckreiz
- Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie an Lebererkrankungen oder an einer Autoimmunkrankheit wie Myasthenie oder disseminiertem Lupus erythematosus leiden. Letzteres kann Gelenkschmerzen, Hautausschlag und Fieber verursachen und kann sich während der Behandlung mit Doxycycline EG verschlimmern.
- Die Verabreichung von Tetracyclinen während der Wachstumsphase kann zu einer reversiblen Verzögerung des Knochenwachstums führen.
- Die Verabreichung von Tetracyclinen während der Zahnentwicklung (ab dem 4. Schwangerschaftsmonat bis zum Alter von 8 Jahren) kann zu bleibenden Zahnverfärbungen (gelblich, grünlich, bräunlich) führen und unter Umständen ein erhöhtes Kariesrisiko zur Folge

haben. Doxycycline EG darf niemals an Kinder von 8 Jahren oder jünger verabreicht werden, es sei denn, Ihr Arzt hat es anderes verordnet. Siehe Abschnitt „Doxycycline EG darf nicht eingenommen werden“.

- Wenn Sie bereits sonstige Arzneimittel einnehmen, lesen Sie ebenfalls unter "Einnahme von Doxycycline EG 200 mg zusammen mit anderen Arzneimitteln" nach
- Wenn Sie sich einer Anästhesie unterziehen müssen, informieren Sie Ihren Arzt, dass Sie Doxycycline EG einnehmen.
- es ist wichtig, das Verfalldatum auf der Verpackung des Arzneimittels sorgfältig zu kontrollieren. Die Verabreichung eines verfallenen Arzneimittels kann gefährlich für die Nieren sein.

Wenden Sie sich an Ihren Arzt, wenn einer der oben genannten Warnhinweise auf Sie zutrifft oder in der Vergangenheit auf Sie zutraf.

Einnahme von Doxycycline EG 200 mg zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen haben oder beabsichtigen andere Arzneimittel einzunehmen, auch wenn es sich um ein nicht verschreibungspflichtiges Arzneimittel handelt.

Doxycycline EG 200 mg darf niemals gleichzeitig mit Isotretionin (ein Arzneimittel zur Behandlung schwerer Formen von Akne) angewandt werden.

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie blutgerinnungshemmende Arzneimittel (Antikoagulantien) einnehmen, denn es ist unter Umständen eine Dosisreduktion dieser Präparate erforderlich.

Die gleichzeitige Einnahme von Doxycycline EG 200 mg und Penicillin (ein Antibiotikum) oder seiner Derivate ist zu vermeiden.

Bei gleichzeitiger Einnahme von Rifampicin (ein Antibiotikum) und Doxycycline EG 200 mg kann die Wirksamkeit von Doxycycline EG 200 mg herabgesetzt werden.

Die gleichzeitige Einnahme von Doxycycline EG und Penicillin (ein Antibiotikum) oder seiner Derivate ist zu vermeiden.

Die gleichzeitige Anwendung von Arzneimitteln, die Phenytoin, Barbiturate oder Carbamazepin enthalten (Anti-Epileptika), zusammen mit Doxycycline EG 200 mg verringert die Wirkungsdauer. Die Wirksamkeit der Behandlung bleibt erhalten, wenn Doxycycline EG 200 mg verteilt auf zwei Einnahmen täglich eingenommen wird.

Alkohol kann die Wirkung von Doxycycline EG 200 mg beeinflussen.

Die gleichzeitige Einnahme von magensäurehemmenden Arzneimitteln (Antazida), die Aluminium, Kalzium oder Magnesium enthalten oder anderer Arzneimittel, in denen diese Substanzen enthalten sind, sowie von eisen- oder bismuthsalzhaltigen Arzneimitteln ist gegenangezeigt. Wenn Sie dennoch diese Arzneimittel einnehmen müssen, sollte der Zeitraum zwischen der Einnahme von Doxycycline EG 200 mg und dieser Präparate möglichst lang sein.

Die Wirksamkeit der Empfängnisverhütung durch die "Pille" kann durch die gleichzeitige Verabreichung einer Antibiotikumtherapie beeinträchtigt werden.

Bei gleichzeitiger Einnahme von Methotrexat (Medikament zur Behandlung von Tumoren) und Doxycycline EG 200 mg steigt möglicherweise das Risiko der mit Methotrexat verbundenen Nebenwirkungen.

Wenn Sie sich einer Anästhesie mit Methoxyfuran unterziehen müssen, kann die Verwendung von Tetracylin die Nierentoxizität erhöhen.

Einnahme von Doxycycline EG zusammen mit Nahrungsmitteln und Getränken

Bei Magenreizungen empfiehlt sich die Einnahme von Doxycycline EG 200 mg zu den Mahlzeiten oder mit Milch. Der Konsum von Alkohol kann die Wirkung von Doxycycline EG 200 mg beeinträchtigen.

Schwangerschaft, Stillzeit und Fortpflanzungsfähigkeit

Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Schwangerschaft

Die Verabreichung von Arzneimitteln der Tetracyclin-Gruppe während der Zahnentwicklung (ab dem 4. Schwangerschaftsmonat, Säuglinge und Kinder bis zu 8 Jahren) kann zu bleibenden Zahnverfärbungen (gelblich, gräulich, bräunlich) führen und unter Umständen das Kariesrisiko erhöhen. Diese Nebenwirkung tritt bei langfristiger Verabreichung häufiger auf, wurde jedoch auch bei wiederholten kurzfristigen Anwendungen beobachtet. Außerdem wurde eine verminderte Zahnschmelzentwicklung festgestellt.

Die Verabreichung von Tetracyclinen während der Wachstumsphase kann eine reversible Verzögerung des Knochenwachstums hervorrufen.

Doxycyclin sollte in der Schwangerschaft nicht eingenommen werden, es sei denn, in lebensbedrohlichen Fällen, wenn der Arzt entscheidet dass die Vorteile der Behandlung grösser als die Risiken sind und keine andere ausreichende Behandlung verfügbar ist.

Stillzeit

Doxycyclin wird in solchen Mengen in die Muttermilch ausgeschieden, dass bei Neugeborenen/Säuglingen mit Auswirkungen zu rechnen ist.

Doxycyclin sollte während der Stillzeit nicht eingenommen werden, es sei denn, in lebensbedrohlichen Fällen, wenn der Arzt entscheidet dass die Vorteile der Behandlung grösser als die Risiken sind und keine andere ausreichende Behandlung verfügbar ist.

Fortpflanzungsfähigkeit

Es liegen keine Daten über die Effekte von Doxycyclin auf die männliche oder weibliche Fortpflanzungsfähigkeit vor.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Es liegen derzeit keine Daten vor, die bei Einnahme von Doxycyclin auf eine mögliche Beeinträchtigung der Fähigkeit, ein Fahrzeug zu lenken oder Maschinen zu bedienen, schließen lassen würden.

Doxycycline EG enthält Natrium

Dieses Arzneimittel enthält weniger als 1 mmol Natrium (23 mg) pro Tablette, d.h. es ist nahezu „natriumfrei“.

3. Wie ist Doxycycline EG 200 mg einzunehmen?

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau nach Absprache mit Ihrem Arzt oder Apotheker ein. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Sollte keine Besserung eintreten, wenden Sie sich bitte erneut an Ihren Arzt.

Erwachsene und Kinder älter als 12 Jahre

- 200 mg am ersten Tag, dann 100 mg pro Tag. Die Dauer der Behandlung hängt von der behandelten Infektion ab:

- Lungeninfektion hervorgerufen durch *Mycoplasma pneumoniae*: 200 mg am ersten Tag (als Einmaleinnahme oder 2 x 100 mg im Abstand von 12 Stunden). Die nachfolgende

Erhaltungsdosis beträgt 100 mg täglich während 5 bis 10 Tagen.

- Infektionen des Urogenitaltrakts:
 - Entzündung der Harnröhrenschleimhaut oder des Gebärmutterhalses hervorgerufen durch *Chlamydia trachomatis*: 2 x 100 mg täglich während 7 Tagen
 - Entzündung der Nebenhoden und/oder Hoden hervorgerufen durch *Chlamydia trachomatis*: 2 x 100 mg täglich während 10 Tagen
 - Primäre und sekundäre Syphilis: 2 x 100 mg täglich während 14 Tagen
 - venerisches Granulom: 2 x 100 mg täglich während 21 Tagen
- Unterstützende Therapie bei Cholera: 300 mg als Einmaldosis
- Lyme-Arthritis im Stadium I (einschließlich die Hautform oder Erythema migrans): 100-200 mg täglich während 10-20 Tagen
- Papulopustulöse Akne vulgaris: 50 mg täglich während bis zu 12 Wochen
- Behandlung von Malaria, hervorgerufen durch *P. falciparum*, aus Gegenden mit chloroquinresistenten Stämmen (Chloroquin ist benutzt bei der Behandlung von Malaria): 200 mg täglich (als Einmaleinnahme oder 2 x 100 mg im Abstand von 12 Stunden) während mindestens 7 Tagen. Es ist stets die gleichzeitige Gabe eines schnell wirksamen Schizontozids (benutzt bei der Behandlung von Malaria) erforderlich.
- Malariaphylaxe: nur für Gegenden, in denen chloroquinresistente *P. falciparum*-Stämme bekannt sind, bei Unverträglichkeit von bzw. Gegenanzeige für Mefloquin oder der Kombination von Atovaquon/Proguanil besteht sowie für kurze Reisen (< 4 Monate). Die Dosierung beträgt 100 mg täglich. Die Prophylaxe beginnt 1 bis 2 Tage vor Abreise; sie wird während des Aufenthalts (weniger als 4 Monate) sowie bis zu 4 Wochen nach Verlassen des Malariagebiets fortgesetzt.
- Rickettsiosen: Fleckfieber : 100 mg alle 12 Stunden während mindestens 3 Tagen nach dem Verschwinden des Fiebers und bis Zeichen einer klinischen Verbesserung erscheinen. Die minimale Behandlungsdauer beträgt 5-7 Tage.

Kindern zwischen 8 und 12 Jahren

Doxycyclin sollte nur zur Behandlung akuter Infektionen bei Kindern zwischen 8 und 12 Jahren in Situationen angewendet werden, in denen andere Arzneimittel nicht zur Verfügung stehen oder nicht wirksam sind. Unter solchen Umständen sind die üblichen Dosen:

Für Kinder von 45 kg oder weniger:

Die Behandlung von akuten Infektionen: 4,4 mg/kg Körpergewicht (als Einmaleinnahme oder als zwei geteilte Einnahmen) am ersten Tag, gefolgt von 2,2 mg/kg Körpergewicht (als Einmaleinnahme oder als zwei geteilte Einnahmen) ab dem zweiten Tag. Die Dauer der Behandlung hängt von der zu behandelnden Infektion ab.

Bei schwereren Infektionen können während der Behandlung bis zu 4,4 mg/kg Körpergewicht verabreicht werden.

Rickettsiosen: Fleckfieber: 2,2 mg/kg als zweimal tägliche Einnahme. Die Patienten müssen mindestens 3 Tage nach dem Verschwinden des Fiebers behandelt werden. Die minimale Behandlungsdauer beträgt 5-7 Tage.

Malariabehandlung: 2,2 mg/kg bis maximal 100 mg zweimal täglich für 7 Tage. Es ist stets die gleichzeitige Gabe eines schnell wirksamen Schizontozids (benutzt bei der Behandlung von Malaria) erforderlich.

Malariaphylaxe: 2 mg/kg als tägliche Einmaleinnahme. Die Prophylaxe beginnt 1 bis 2 Tage vor Abreise; sie wird während des Aufenthalts (weniger als 4 Monate) sowie bis zu 4 Wochen nach Verlassen des Malariagebiets fortgesetzt.

Für Kinder über 45 kg sollte die Erwachsenenendosis verabreicht werden: 200 mg am ersten Tag, dann 100 mg pro Tag. Die Dauer der Behandlung hängt von der zu behandelnden Infektion ab.

Malariabehandlung und -prophylaxe: siehe Dosierung für Erwachsene und Kinder älter als 12 Jahren.

Rickettsiosen: siehe Dosierung für Erwachsene und Kinder über 12 Jahren.

Art der Anwendung

Doxycycline EG 200 mg Tabletten müssen in der gelieferten Darreichungsform mit mindestens 100 ml Flüssigkeit (ein halbes Glas) eingenommen werden. Nach Einnahme warten Sie mindestens 30 Minuten, bevor Sie sich zur Ruhe legen. Die Tabletten können auch in ca. 50 ml Wasser aufgelöst werden.

Um das Risiko einer Reizung oder Geschwülbildung im Bereich der Speiseröhre zu vermindern, empfiehlt sich für die Kapsel- und Tablettenformen von Arzneimitteln aus der Klasse der Tetracycline eine ausreichende Flüssigkeitsaufnahme.

Bei Magenreizungen empfiehlt sich die Einnahme von Doxycycline EG 200 mg zu den Mahlzeiten oder mit Milch.

Wenn Sie eine größere Menge von Doxycycline EG 200 mg eingenommen haben, als Sie sollten

Im Fall einer Überdosierung können akute Nebenwirkungen auftreten, die sich im Allgemeinen als Überempfindlichkeitsreaktionen (Allergie) äußern und in entsprechender Weise behandelt werden müssen.

Wenn Sie eine größere Menge von Doxycycline EG 200 mg eingenommen haben, kontaktieren Sie sofort Ihren Arzt, Apotheker oder das Antigiftzentrum (070/245.245).

Wenn Sie die Einnahme von Doxycycline EG 200 mg vergessen haben

Doxycycline EG 200 mg Tabletten sind regelmäßig und stets zur selben Tageszeit einzunehmen. Sollten Sie eine Einnahme vergessen, nehmen Sie die nachfolgende Tablette zum üblichen Zeitpunkt ein. Nehmen Sie nicht die doppelte Menge ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben, es sei denn, Ihr Arzt hat Ihnen anderes verordnet.

Wenn Sie die Einnahme von Doxycycline EG 200 mg abbrechen

Ihr Arzt wird Ihnen sagen, wie lange Sie Doxycycline EG 200 mg einnehmen müssen. Brechen Sie Ihre Behandlung nicht vorzeitig ab, auch wenn Sie vor Behandlungsende eine Besserung verspüren. Bei vorzeitigem Behandlungsabbruch ist ein erneutes Aufflammen der Infektion möglich, wenn nicht alle Bakterien abgetötet sind. Ihr Zustand kann sich in diesem Fall verschlechtern.

Wenn Sie der Meinung sind, dass Sie aufgrund auftretender Nebenwirkungen die Behandlung abbrechen sollten, kontaktieren Sie unverzüglich Ihren Arzt.

Wenn Sie weitere Fragen zur Einnahme dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch Dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Wenn eine der im Folgenden aufgeführten Nebenwirkungen bei Ihnen auftritt, setzen Sie sich so schnell wie möglich mit Ihrem Arzt in Verbindung:

Brechen Sie die Anwendung von Doxycycline EG ab und kontaktieren Sie unverzüglich Ihren Arzt, wenn Sie:

- Zeichen einer schweren allergischen Reaktion zeigen (z. B. anaphylaktische oder anaphylaktoide Reaktionen mit Schock).
- Zeichen von schweren Hautreaktionen wie Arzneimittelhautreizung mit Anstieg der Eosinophilen im Blut und allgemeinen Symptomen (DRESS) zeigen.

Schwere Überempfindlichkeitsreaktionen, wie anaphylaktischer Schock und DRESS, sind selten gemeldet und können schwerwiegende Folgen haben.

Folgende Nebenwirkungen wurden bei Patienten beobachtet, die Tetracycline und insbesondere Doxycyclin erhielten. Sie sind nach Häufigkeit und Organsystemenaufgeschlüsselt. Die Häufigkeiten sind wie folgt definiert: sehr häufig ($\geq 1/10$), häufig ($\geq 1/100$, $< 1/10$), gelegentlich ($\geq 1/1000$, $< 1/100$), selten ($\geq 1/10000$, $< 1/1000$) und sehr selten ($< 1/10000$), nicht bekannt (auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar).

Häufig: kann bis zu 1 von 10 Personen betreffen

- Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts: Erbrechen und Übelkeit
- Erkrankungen der Geschlechtsorgane und der Brustdrüse: Fortschreiten eines Candidabefalls (Pilzinfektion), insbesondere Vaginitis, Scheidenausfluss und Juckreiz
- Erkrankungen der Haut und des Unterhautzellgewebes: Hautausschlag, Überempfindlichkeit gegenüber Sonnenlicht
- Erkrankungen des Nervensystems : Kopfschmerzen

Gelegentlich: kann bis zu 1 von 100 Personen betreffen

- Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts (Sodbrennen oder Gastritis)

Selten: kann bis zu 1 von 1.000 Personen betreffen

- Erkrankungen des Blutes und des Lymphsystems: Anämie mit Zerstörung der roten Blutkörperchen
- Erkrankungen des Immunsystems: Überempfindlichkeit gegenüber Fremdstoffen, Anaphylaktischer Schock, Purpura Schönlein-Henoch (Entzündung der Blutgefäße), Atembeschwerden, angioneurotisches Ödem (plötzliche Flüssigkeitsinfiltration in Gesichtsgeweben mit starkem Juckreiz bei einer allergischen Reaktion), Wasseransammlung, akuter Schub eines Lupus erythematosus (eine Autoimmunerkrankung, die durch eine Störung des Immunsystems selbst gekennzeichnet ist), Überempfindlichkeit gegenüber Medikamenten und Nesselsucht.
- die Jarisch-Herxheimer-Reaktion, die zu Fieber, Schüttelfrost, Kopfschmerzen, Muskelschmerzen und Hautausschlag führt und üblicherweise selbstbegrenzend ist. Sie tritt kurz nach Beginn der Behandlung mit Doxycyclin gegen Spirochäteninfektionen wie z. B. Lyme-Borreliose auf.
- Endokrine Erkrankungen: Mikroskopisch nachweisbare farbliche Veränderung der Schilddrüse bei langfristiger Verabreichung. Das Arzneimittel hat keine schädliche Wirkung auf die Schilddrüsenfunktion
- Stoffwechsel- und Ernährungsstörungen: Appetitverlust
- Erkrankungen des Nervensystems: Vorwölbung der Fontanelle bei Neugeborenen und Benigner intrakranieller Bluthochdruck bei Erwachsenen, dies kann von Symptomen wie Kopfschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Ohrensausen und Sehstörungen wie verschwommenes Sehen, Doppelsehen (Diplopie), ein Defekt im Gesichtsfeld, der durch ein normales Gesichtsfeld begrenzt ist (Skotom), Sehverlust, in einigen Fällen sogar dauerhaft, begleitet sein.
- Erkrankungen des Ohrs und des Labyrinths: Ohrensausen
- Herzerkrankungen: Entzündung der Herzmembran, beschleunigter Herzrhythmus
- Gefäßerkrankungen: Hitzewallungen, Blutniederdruck
- Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts: Durchfall (kann bis zu zwei oder drei Monaten nach der letzten Dosis auftreten), Unterleibsschmerzen, Schluckstörungen, Verdauungsstörungen, Enterokolitis, pseudomembranöse Kolitis und entzündliche Veränderungen des Anogenitalbereichs, Durchfall hervorgerufen durch *C. difficile*. Zungenentzündung. Entzündungen und Geschwülbildungen im Bereich der Speiseröhre bei Einnahme des Arzneimittels in Kapsel- und Tablettenform. Entzündung des Pankreas
- Leber- und Gallenerkrankungen: Störungen der Leberfunktion, Leberentzündung oder Lebertoxizität, Abnormale Leberfunktionstests, Gelbe Haut und Augen (Gelbsucht)
- Erkrankungen der Haut und des Unterhautzellgewebes: schwere Hautreaktionen wie
 - polymorphes Erythem (eine akute Erkrankung von Haut und Schleimhäuten mit kokardenartigen Veränderungen)
 - exfoliative Dermatitis (Entzündung mit Zerstörung der oberflächlichen Hautschichten)

- Stevens-Johnson-Syndrom (schwere polymorphe Hauterkrankung mit Rötungen und Blasenbildung)
 - toxische Epidermisnekrose (ein Syndrom, das durch akute blasige Nekrose der Epidermis in allen Schleimhautbereichen gekennzeichnet ist)
 - Hyperpigmentierung der Haut (dunklere Flecken auf der Haut),
 - Foto-onycholyse (Ablösen der Nagelplatte, das manchmal zum Verlust der Nagelplatte führt, nach Sonnenexposition)
- Skelettmuskulatur-, Bindegewebs und Knochenerkrankungen: Muskel- und Gelenkschmerzen
 - Erkrankungen der Nieren und Harnwege: erhöhter Harnstoff-Stickstoffgehalt im Blut

Sehr selten: kann bis zu 1 von 10.000 Personen betreffen

- Stoffwechsel- und Ernährungsstörungen: Anormal erniedrigter Glukosegehalt im Blut (Hypoglykämie)

Nicht bekannt: Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar

- Verfärbung und/oder Mangel an Wachstum der Zähne.

Tetracycline können bei Frühgeborenen das Knochenwachstum verzögern. Diese Reaktion ist nach Absetzen der Behandlung reversibel.

Die orale Verabreichung von Arzneimitteln der Tetracyclin-Gruppe während der Zahnentwicklung (ab dem 4. Schwangerschaftsmonat, bei Säuglingen und bei Kindern bis zu 8 Jahren) kann zu bleibenden Zahnverfärbungen (gelblich, grünlich, bräunlich) führen. Außerdem wurde eine verminderte Zahnschmelzentwicklung festgestellt.

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt anzeigen über:

Belgien: Föderalagentur für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte – Abteilung Vigilanz – Postfach 97 – B-1000 Brüssel Madou – oder über die Website: www.notifierunefetindesirable.be .

Luxemburg: Centre Régional de Pharmacovigilance de Nancy – E-mail: crpv@chru-nancy.fr – Tel.: (+33) 3 83 65 60 85 / 87 oder Division de la Pharmacie et des Médicaments de la Direction de la Santé à Luxembourg – E-mail: pharmacovigilance@ms.etat.lu – Tel.: (+352) 247-85592. Link zum Formular: <https://guichet.public.lu/fr/entreprises/sectoriel/sante/medecins/notification-effets-indesirables-medicaments.html>.

Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. Wie ist Doxycycline EG 200 mg aufzubewahren?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Bei Zimmertemperatur aufbewahren (15-25°C).

Sie dürfen Dieses Arzneimittel nach dem auf der Blisterpackung und dem Umkarton nach „EXP“ angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was Doxycycline EG 200 mg enthält

Der Wirkstoff ist Doxycyclin. Jede Tablette enthält 200 mg Doxycyclin entsprechend 208,2 mg Doxycyclinmonohydrat.

Die sonstigen Bestandteile sind mikrokristalline Cellulose, Natriumstärkeglycolat und Magnesiumstearat. (Siehe Abschnitt 2 ‚Doxycycline EG enthält Lactose‘ für weitere Informationen)

Wie Doxycycline EG 200 mg aussieht und Inhalt der Packung

Doxycycline EG 200 mg wird in Form von Tabletten abgeliefert, mit Bruchkerbe.

Doxycycline EG 200 mg ist in Blisterpackungen mit 10 oder 20 Tabletten erhältlich.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Pharmazeutischer Unternehmer

EG (Eurogenerics) NV – Heizel Esplanade b22 – 1020 Brüssel

Hersteller

Sanico NV – Veedijk 59 – 2300 Turnhout

Zulassungsnummer: BE178026

Abgabeform: verschreibungspflichtig.

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt genehmigt/überarbeitet im 01/2022 / 01/2022.